



## DFR – Kurz gesagt

### Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

#### **DFR-Hauptversammlung hat ein neues Präsidium gewählt**

Die Hauptversammlung des DFR, die vom 26.-27. Oktober 2018 in Berlin tagte, hat ein neues Präsidium gewählt. Im nächsten Newsletter stellen wir die amtierenden Präsidiumsmitglieder vor.

#### **Kampagne #DarüberReden**

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes startete unter dem Hashtag #DarüberReden eine bundesweite Kampagne gegen Diskriminierung. Zwei Monate lang thematisiert das Redaktionsteam von #DarüberReden auf Facebook, Instagram und Twitter Diskriminierungserfahrungen wegen des Alters, einer Behinderung, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion und Weltanschauung und wegen der sexuellen Orientierung und will junge Menschen von 16 bis 26 Jahren dazu anregen, eigene Erlebnisse zu teilen.

<http://www.darueberreden.de/>

#### **„Zwischen Islamisierung und Genderwahn“**

Die Fachtagung „Zwischen Islamisierung und Genderwahn. Vielfaltpädagogik in Zeiten völkischer Mobilisierungen“ im April 2017 in Dresden setzte sich intensiv mit der Verwendung und Verdrehung von Begriffen der Vielfaltpädagogik, wie beispielsweise Herkunft und Geschlecht, durch Rechtspopulisten auseinander und verdeutlichte damit die Notwendigkeit einer demokratischen und rassismuskritischen sozialen Arbeit, welche rechte Strukturen und Diskriminierungen aufzeigt. Jetzt ist die Dokumentation erschienen und ist zu finden bei „Demokratie leben“ unter:

<https://www.demokratie-leben.de/wissen/fachliteratur-und-arbeitshilfen.html>

#### **Nur Ja heißt Ja – Europäisches Sexualstrafrecht im Wandel**

In Schweden wurde im Mai dieses Jahres infolge der #MeToo-Debatte ein neues Gesetz verabschiedet, das am 01.07.2018 in Kraft trat: Die Regel lautet „Ja heißt Ja“, sodass jede sexuelle Handlung zur Straftat wird, wenn sie nicht auf gegenseitigem Einverständnis basiert, und Passivität nicht länger als Zustimmung gewertet werden kann. Die schwedische Regierung verspricht sich von der neuen Gesetzgebung, dass mehr Fälle von sexuellem Missbrauch und Vergewaltigung angemessen verurteilt werden können. Spanien folgt dem schwedischen Beispiel.

[https://www.euractiv.de/section/eu-innenpolitik/news/nur-ja-heisst-ja-europaeisches-sexualstrafrecht-im-wandel/?utm\\_source=EURACTIV&utm\\_campaign=79233dfbd0-RSS\\_EMAIL\\_DE\\_AM\\_TaglicheNewsAusEuropa&utm\\_medium=email&utm\\_term=0\\_c59e2fd7a9-79233dfbd0-115035279](https://www.euractiv.de/section/eu-innenpolitik/news/nur-ja-heisst-ja-europaeisches-sexualstrafrecht-im-wandel/?utm_source=EURACTIV&utm_campaign=79233dfbd0-RSS_EMAIL_DE_AM_TaglicheNewsAusEuropa&utm_medium=email&utm_term=0_c59e2fd7a9-79233dfbd0-115035279)